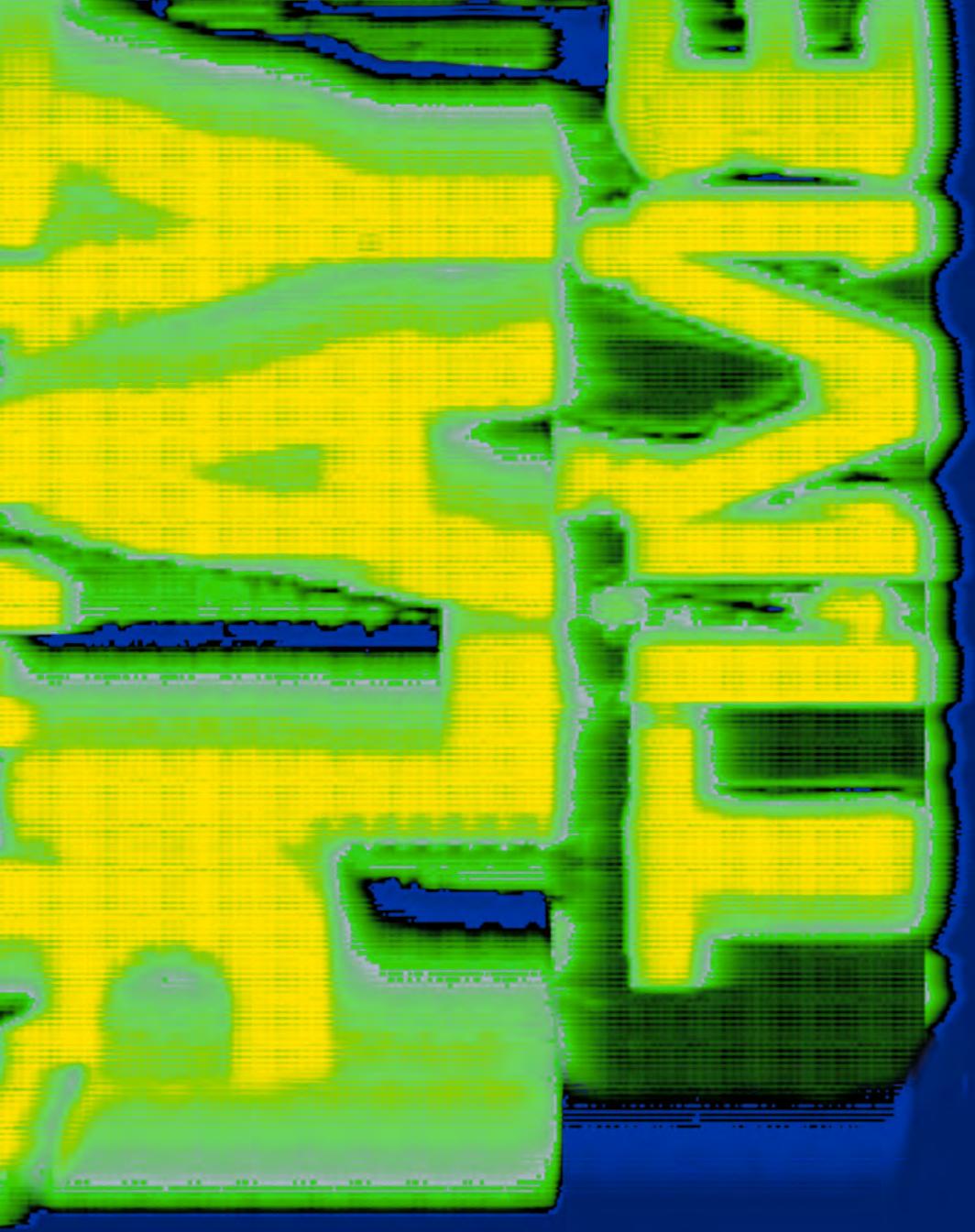


HKB Musik – Playtime
8.–25. Januar 2025



Liebes Publikum

Playtime ist ein Spielfeld mit Regeln, die erweiterbar sind. Und so testen wir jedes Jahr verschiedene Formate, arbeiten mit neuen Partner*innen oder bekräftigen eben erst entstandene Kooperationen, wie etwa diejenige mit der Präsidialabteilung der Stadt Bern: Nach den Mittagskonzerten im Festsaal des Erlacherhofs mit Streichquartetten von Haydn im letzten Januar folgt nun der Korpus mit sechs Quartetten Opus 18 von Beethoven am selben Ort. Wir freuen uns auch auf musikalische Willkommens- und Abschiedsgrüsse: Xavier Dayer ist nach vielen reichhaltigen Jahren als Leiter des Bereichs Komposition weitergezogen. Sein Cellokonzert spielen wir mit unserem Orchester und rahmen es mit Werken von Debussy und Mendelssohn, Solistin ist dabei unsere neue Cello-Dozentin Chiara Samatanga. Irene Galindo Quero wiederum leitet jetzt die Kompositionsklasse. Ihr Werk für vier Gitarren *Ziffer H hut* ist im Rahmen von *Liquid Room* zu hören. Natürlich sind auch Forschungs- und Vermittlungsformate (etwa die Horn, Sax, Percussion Days) wieder im Programm, und schliesslich sei auf zwei weitere Anlässe hingewiesen: Pianist Tomasz Herbut präsentiert mit seiner Klasse in drei Konzerten sämtliche Sonaten des Komponisten und Mystikers Alexander N. Skrjabin – ein seltenes, grosses und musikhistorisch überaus lohnendes Unterfangen. Und wenn Sie Lust haben auf absolut Un(ge/er)hörtes, dann kommen Sie im Kulturzentrum Progr vorbei, dort präsentieren wir mit herausragenden Lautsprechern klingende Archivperlen, die Sie nur bei uns finden.

Wir freuen uns auf Sie und die Musik!

Mit freundlichen Grüssen und im Namen des grossen
Veranstaltungsteams
Peter Kraut

Auf einen Blick

Mi, 8./Fr, 10./Di, 14.1. 18.00–22.00 HKB Ostermundigen	Trafic Composition novelties	6
Do, 9.1. 18.00, HKB Papiermühle	Play now! Beyond the Score	7
Fr, 10.–So, 12.1. div. Zeiten und Orte, HKB	Hornstage Für Interessierte aller Stufen	8
Sa, 11.1. 9.15–17.00 HKB Ostermundigen	Drums & Percussion Day Vermittlung, Plenum und Workshops	9
So, 12.1. 14.00–17.00 HKB Eigerplatz 5a	Brass & Sax Day Für Interessierte aller Stufen	10
So, 12.1. 19.30 Yehudi Menuhin Forum	Orchesterkonzert – Linien Debussy, Dayer, Mendelssohn	11
Mo, 13.1. 19.30, HKB Ostermundigen	Traveler, there is no road A homage to Luigi Nono	12
Mo, 13./Di, 14.1. 19.30, Volkshaus Biel	Opernskizzen «... or vedi tu se giusto è il mio dolore ...»	13
Mo, 13.–Do, 16.1. 17.30, Progr, Pakt Raum	Selten und gut gehört Eine Hör-/Forschungs-/Vermittlungsbar	14
Mo, 13./Di, 14./Do, 16./ Fr, 17./Do, 23./Fr, 24.1. 12.30, Erlacherhof Bern	Mittagskonzerte im Erlacherhof 6 Beethovens Streichquartette Opus 18	16
	Foto-Rückschau <i>Playtime</i> 2024	17

Mi, 15.1. 10.00–19.00 HKB / Progr Bern	Re_Searching for Social Arts Forschung und Music in Context	31
Do, 16.1. 18.00 Berner Generationenhaus	Halt auf Verlangen Kammerkonzertreihe. Zum letzten Mal!	32
Fr, 17./Sa, 18.1. 17.00/14.00–23.00 HKB Papiermühle	à suivre #46: Sound Arts Medienmusik, Installationen und Datenströme	33
Sa, 18.1.2025 19.00 Yehudi Menuhin Forum	Liquid Room Wandelweiser, Saariaho, Scelsi, Galindo Quero	34
So, 19.–Fr, 24.1. 19.00, Prozess Bar Bümpliz	Fresh Sounds from the Eigerplatz Jazz and Contemporary Music: Live at Prozess	35
Mi, 22.–Sa, 25.1. diverse Zeiten La Grenouille	TsssHui Musik- und Bewegungstheater für Kinder	37
Fr, 24./Sa, 25.1. 19.00, Volkshaus Biel	À la pièce Einzelstücke in Bewegung	38
Sa, 25.1. 17.00, HKB Burg Biel	Willow Garden Rhythmik Master remixed	39
Sa, 25.1. 17.00/18.30/20.00 Konservatorium Bern	Skrjabins Kosmos Sämtliche 12 Klaviersonaten	40
	Spielplan	43

Trafic

In diesen drei Konzerten werden die Studierenden des Master in Composition / Creative Practice ihre Arbeit der letzten Monate vorstellen. Wir werfen einen Blick auf die Entwicklung ihrer künstlerischen Sprachen und sehen dabei die stilistische Vielfalt als ein Markenzeichen der HKB. Die Studierenden verantworten nicht nur die Proben und Fertigstellung ihrer eigenen Stücke, sie sind auch als Performer*innen, als technische Assistenz oder als «œil extérieur» für ihre Kolleg*innen aktiv. Im Zentrum stehen die Musik und der Klang, den titelgebenden Film *Trafic* von Jacques Tati und dessen poetischen Geist zitierend. Es ist ein *Trafic*, der mit vielen Wendungen, Staus und Umwegen zusammenfließt.

Diese Sammlung von 22 Werken an drei Abenden umfasst ein breites Spektrum musikalischer Ausdrucksformen, von rein akustischen – einschliesslich Nähmaschinen, Stimmgabeln und Kuhglocken – bis hin zu immersiven elektroakustischen, visuellen und interaktiven Erfahrungen oder der mythologischen helvetischen Erzählung der Figur *Hutätä*, die missratene Kinder entführt ...

In these three concerts the students of the Master in Composition / Creative Practice will present their artistic work of the past months. As we see how their languages are developing, we will also witness how artistic and stylistic plurality is part of this endeavor and how it represents a trademark of the HKB. The students not only rehearse and finalise their own pieces, they are also active as performers, technical assistants and coaches of each other's projects. We will see different personalities and visions on contemporary creation that start from music and sound in the centre and extend, just like *Trafic* (thereby quoting Jacques Tati's film and its poetic spirit). It's three evenings full of *Trafic* with many turns, jams and diversions.

This collection of 22 works in three evenings traverses a wide array of musical expressions from purely acoustic – including sewing machines, tuning forks and cowbells – to immersive electroacoustic, visual and interactive experiences and we even meet the legendary *Hutätä*, a mythical Swiss character who abducts misbehaving children ...

Mi, 8. / Fr, 10. / Di, 14. Januar
18–22 Uhr, mit Pausen

HKB, Auditorium
Ostermundigenstrasse 103
3006 Bern

Hortense Airlault, Richard Ander-Donath, Bridget Bourne, Celia Denore, Samuele Donegani, Mira Hirtler, Aya Metwaly Gad, Natsumi Kumagishi, Jonas Lachat, Mireia Pellisa Martín, Ilona Perger, Théo Rossier, Elena Stalnakar, Simon Stoppiello, Fernando Strasnoy, Viviane Urio, Matteo Emanuele Vacca, Manuel Valverde, Oscar Vauris, Jorge Villoslada, Alice Hoi Ching Yeung, Philolaos Kougiaris, Leah Mullen

Begleitet durch:
Franziska Baumann, Teresa Carrasco, Leopold Dick, Irene Galindo Quero, Angela Koerfer-Bürger, Gilbert Nouno, Simon Steen-Andersen, Cathy van Eck

Kuratorische Begleitung:
Simon Steen-Andersen,
Angela Koerfer-Bürger

Technische Begleitung:
Arthur Holliger, Samuel Gfeller,
Beat Müller

Organisation:
Luz González, Nemanja Radivojević

Play now!

Ein Abend voller Überraschungen und Entdeckungen! Studierende der HKB meistern die Kunst der Improvisation und lassen dabei einzigartige Atmosphären aus klanglichen Momenten und musikalischen Grenzgängen entstehen.

Improvisation mag auf den ersten Blick wie ein freies, chaotisches Experiment erscheinen, doch tatsächlich folgt sie ihren eigenen Konventionen, Strukturen und einer tiefen Interaktion zwischen den Beteiligten. Freie Improvisation, auch «Instant Composing» genannt, ist ein Zusammenspiel, in dem alle Anwesenden Verantwortung für den musikalischen Verlauf übernehmen. Diese Art des Musizierens erfordert klare Entscheidungen, Offenheit für Neues und Mut zur Spannung. Die Musiker*innen erweitern ihr musikalisches Vokabular, entwickeln Spass an zeitgenössischen Spieltechniken und sammeln so wichtige Erfahrungen. Die freie Improvisation ermöglicht den Studierenden neue Perspektiven, die sie auch in anderen Kontexten anwenden können – ob in Projekten mit Theater, Film oder in multimedialen Zusammenhängen. All das klingt an, wenn an diesem langen Abend unterschiedlichste Formationen und Konzepte in klingende Momente übersetzt werden.

Do, 9. Januar
18–20 Uhr

HKB, Grosser Konzertsaal
Papiermühlestrasse 13d
3014 Bern

Mit Liya Abdullayeva, Ikhanose Akhigbe, Laçin Akyol, Aris Ampariotis, Silas Aeschlimann, Benedek Balog, Ioann Baszanger, Zeynep Bozkaplan, Benjamin Brückmann, Raphael Blum, Michèle Fella, Cole Frieman, Rahel Furrer, Maxime Fauser, Paulo Fonseca, Hannah Fowler, Yara Dodds, Jeremy Dunant, Cornelius Elsässer, Mara Clément, Julien Carron, Thomas Canna, Mathias Cacciabue, Martin Sanhueza, Simon Prongué, Camille Santacroce, Tian Rüegg, Sofia Oleinik, Naomi Onaka, Odilia Heugen, Ehlan Irurzun, Uliana Illiashenko, Judith Knöchelmann, Michael Kessler, Yanick Keckeis, Maurice Koller, Mathias Kern, Danis Kobilic, Felix Neumann, Mia Lieuwen, Lino Schmid, Iris Sanchez, Martin Sourisse, Mykyta Verovkin, Raphael Haag, Padme Gyetsa, Charlotte Günther, Matthias Gurtner, Yoan Marti, Artem Matviichuk, Dimitry Lvovich, Simon Migy, Marco DiBari, Oskar Peter, Christopher Panchi, Ian Python, Tamara Roth, Severin Rusch, Martin Sourisse, Thomas Yahaya, Liam Vallon, Lia Zraggen

Begleitet durch:
Wanja Aloe, Franziska Baumann,
Marc Kilchenmann, Christian Kobi,
Andreas Schaerer, Cansu
Tanrikulu, Marc Unternährer,
Billiana Voutchkova

Für Interessierte aller Stufen

Horntage

Die *Horntage* richten sich an Liebhaber*innen oder solche, die später gerne Profis werden möchten, und zwar in klassischer Musik oder Blasmusik.

Wir vernetzen an diesem Wochenende Hornschüler*innen, -studierende und -lehrpersonen von Musikschulen des Kantons Bern und den schweizerischen Musikschulen. Gemeinsam werden einfache kurze Werke erarbeitet, die am Sonntag im Abschlusskonzert zur Aufführung gelangen. Naturhörner, Barockhörner, Wienerhörner und Wagnertuben stehen zum Ausprobieren zur Verfügung. Die HKB-Horntage sind ein pädagogisches Projekt und zugleich ein Festival – ein Hornfestival! Aktivteilnehmende und Zuhörer*innen können sich via unten stehenden QR-Code anmelden.

Unterricht bei Christian Lampert, Christian Holenstein, Kilian Jenny, HKB, sowie Fausto Oppliger, Adrian Städeli, Musikschule Konservatorium

Meisterkurs mit Raimund Zell, Bruckner-Universität Linz (für Student*innen der HKB und offen für Zuhörer*innen)

Workshop mit Heiner Krause, Fachdidaktik-Dozent der Hochschule für Musik Basel, zum Thema *Erfolgreich unterrichten und dabei selbst Spass haben!*

Workshop mit Dr. Andrew Ellis zum Thema künstliche Intelligenz und (Horn-)Unterricht

Input von Robert Buchli, Sportpsychologe: Aktivierung des eigenen Potenzials im Auftritt

Fr, 10. – So, 12. Januar

HKB, Papiermühlestrasse
13 und Konservatorium
Bern, Kramgasse 36

Konzert im Konservatorium Bern

Fr. 10. Januar, 18.30 Uhr:
Originalwerke und Arrangements von Jan Koetsier (1911–2006), Eugène Bossa (1905–1991), Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1991), John Williams (*1932), Richard Wagner (1813–1883) und André Marques (Student HKB)

Workshops und weitere Aktivitäten an der HKB:
Sa, 11. Januar, 10–19 Uhr;
um 19 Uhr gemeinsames Musizieren als Hornfamilie, ca. 50 Minuten

So, 12. Januar, 10–14 Uhr;
15 Uhr: Konzert, ca. 50 Minuten:
Schüler*innen, Jugendliche, Lehrpersonen und das HKB-Hornensemble spielen arrangierte Werke von George Gershwin (1898–1937), Georg Friedrich Händel (1685–1759), Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), Gioachino Rossini (1792–1868), Tielman Susato (ca. 1510–1570) und Richard Wagner (1813–1883)

Künstlerische Begleitung:
Christian Lampert, Christian Holenstein und Kilian Jenny

HKB-Hornensemble: Christian Lampert, Christian Holenstein, André Marques, Philippe Hess, Florian Born, Reto Maag, Nicola Robinson, Finn Bohn, Cornelius Elsässer, Maurin Jenni

Anmeldung Horntage:



Vermittlung, Plenum und Workshops

Drums & Percussion Day

Der HKB *Drums & Percussion Day* ist offen für Lehrpersonen, Alumn*ae der HKB-Schlagzeugklasse sowie alle, die sich für Schlagzeug und Percussion begeistern und die HKB besser kennenlernen möchten. Aktiv Teilnehmende und passive Hörer*innen sind gleichermaßen willkommen.

Nach dem Kaffee und Kennenlernen um 9.15 Uhr geht es um 10 Uhr los mit einem Ensembleauftritt der Studierenden und kurzen Präsentationen zur Hochschule, Best-Practice-Runden mit Fachliteratur und dem spannenden Marketplace, auf dem Aussteller und Studierende ihre Projekte und Produkte präsentieren. Mit dem zweiten Ensembleauftritt um 16.30 Uhr endet die Veranstaltung. Mit anderen Worten: Der HKB Drums & Percussion Day 2025 bietet die perfekte Gelegenheit, sich zu vernetzen, neue Impulse zu sammeln und die Vielfalt der Schlagzeugwelt zu erleben.

Sa, 11. Januar
9.15–17 Uhr

Ostermundigenstrasse 103
3006 Bern

Begleitet wird der Anlass von unseren renommierten Professionals und HKB-Dozierenden Christian Hartmann, Brian Archinal, Felix Birnbaum, Samuel Forster (klassische und zeitgenössische Musik), Dejan Terzić und Jim Black (Jazz und improvisierte Musik), die zusammen eine riesige Bandbreite an perkussivem Know-how und Erfahrung einbringen.

Die Anmeldung ist bis zum 3. Januar 2025 per Mail möglich via Samuel Forster:
samuel.forster@hkb.bfh.ch

Für Interessierte aller Stufen

Brass & Sax Day

So, 12. Januar
14–17 Uhr

HKB Eigerplatz 5a
3006 Bern

Der *Brass & Sax Day* richtet sich an Anfänger*innen oder solche, die später gerne Profis werden möchten.

Der Brass & Sax Day wird vom Studienbereich Jazz and Contemporary Music angeboten und findet am Standort Eigerplatz 5a am Sonntag von 14–17 Uhr statt. Man kann sich bis zum 6. Januar 2025 online anmelden mit dem QR-Code nebenan.

Du bist jung, spielst ein Blech- oder Holzblasinstrument und träumst davon, zu improvisieren und in einer Top-Level-Band zu spielen? Dann komm zum Brass & Sax Day. Hier triffst du die Dozierenden für Blechinstrumente und Saxophone, Lutz Häfner (Saxofon), Samuel Blaser (Posaune) und Ralph Alessi (Trompete). Zudem steht dir eine grossartige Jam-Band zur Verfügung mit Myslaure Augustin (p), Benjamin Jatton (db), Maxence Nappes (dr), die dich begleiten wird.

Für den Brass & Sax Day ist keine Vorbereitung notwendig, alle Interessierten zwischen 10 und 20 Jahren und auch deren Eltern sind herzlich willkommen. Details zu genauen Programmpunkten folgen per E-Mail nach Ablauf der Anmeldefrist (6. Januar 2025).

Anmeldung Brass & Sax Day:



Debussy, Dayer, Mendelssohn

Orchesterkonzert – *Linien*

Lignes d'est heisst das Cellokonzert aus dem Jahre 2020, in dem Xavier Dayer weite Horizontlinien immer wieder lebendig belebt. Mit dem Solopart dieser virtuos-poetischen Reise ist die neue Dozentin der HKB und Schweizer Ausnahmecellistin, Chiara Samatanga, betraut. Und mit Kaspar Zehnder kehrt ein europaweit bekannter Alumnus ans Pult des Hochschulorchesters zurück.

Auf Studierendeninitiative hin hat Xaver Dayer, der an der HKB rund zwanzig Jahre den Studiengang Komposition und Theorie national und international positioniert hat, zu seinem Abschied das Programm dieses Konzertes mitkuratiert. So verbindet er seine Musik mit zwei unterschiedlichen musikalischen Welten, die ihn stark beeinflussen: Claude Debussy und Felix Mendelssohn Bartholdy. Debussys Jugendwerk *Petite suite* aus dem Jahr 1888 verbindet Schlichtheit mit Raffinesse und deutet schon seinen Weg aus der Hochromantik hin zum Impressionismus an. Die Sinfonie des 21-jährigen Felix Mendelssohn, die als Echo seiner Italienreise von 1830 gelesen wird, durchleuchtet in atemberaubender Verdichtung alle Gemütszustände, zu denen die musikalische Romantik fähig war – und sie ist ein musikalisches Fest für unser HKB-Orchester.

So, 12. Januar
19.30 Uhr

Yehudi Menuhin Forum
Helvetiaplatz 6
3005 Bern

Kaspar Zehnder, Leitung
Chiara Samatanga, Violoncello
Orchester der HKB

Claude Debussy (1862–1918)

Petite Suite (1889),
Orchesterversion von
Henri Büsser (1907)

Xavier Dayer (*1972)

Lignes d'Est (2012)

**Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)**

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90,
Italienische (1833)

Ca. 70 Minuten (mit Pause)

A homage to Luigi Nono

Traveler, there is no road

Luigi Nono would have been 100 years old in 2024. At the centre of the staged concert is his last composition *Hay que caminar' soñando* from 1989. It is based on a poem by Antonio Machado. The sound oscillates between fragmentary pianissimi, tense intervals and isolated, strong accents. Nono strives for political justice; his idea of the "footprints" of a composer is clear and reflects his quest for life to be a journey entwined with his sonorous dreams.

With an international group of composer-performers, we take this iconic piece as a starting point to explore our own sounding, dreaming and perception of a path to be travelled, even when the horizon is blurred. With Nono's vocal composition *¿Donde estás hermano?* and world premieres by the participants in response to Machado's poem *Caminante, no hay camino*, our search will be made to resound and existential questions will begin to float in space.

Mo, 13. Januar
19.30 Uhr

HKB Grosser Konzertsaal
Papiermühlestrasse 13d
3014 Bern

Aleksandra Jopek, violin/voice;
Aya Metwaly, voice/composer;
Celia Denore Lopez, voice/
composer; Marta Lucjan, violin;
Mira Hirtler, voice/composer;
Myrsini Kaitanidou, voice;
Samuele Donegani, voice/
composer; Shira Soffer, flute/
voice; Sylvia Garatti, voice;
Takuma Mihai, flute/voice/
composer

Angela Bürger, stage direction
Daniel Gloger, musical direction

Approx. 60 minutes,
no intermission

«... or vedi tu se giusto è il mio dolore ...»

Das erste inszenierte Bühnenprojekt der neuen Studierenden Oper handelt von Generationenkonflikten – zeitumspannend in Ausschnitten aus verschiedenen Opernwerken aufgespürt und dargestellt. Dabei steht Mozarts *Idomeneo* im Zentrum. Der Vater und König Idomeneo akzeptiert (um sich selbst aus Gefahr zu retten) die inakzeptable Bedingung, den ersten Menschen, auf den er trifft, zu opfern und zu töten. Natürlich wird das sein Sohn sein. Generationen geraten in einen unversöhnlichen Widerspruch. Themen weiterer Komponist*innen ergänzen das Spektrum: die Zerstörung der Umwelt und damit der Lebensgrundlage künftiger Generationen, Kriege, Sozialkonflikte in Familien. Mozart beschliesst seinen Idomeneo mit einem glücklichen Ende, der Auslöser dafür ist die junge Generation.

Mo, 13. / Di, 14. Januar
19.30 Uhr

Volkshaus Biel
Aarbergerstrasse 112
2502 Biel

Szenen von Antonín Dvořák,
Claudio Monteverdi, Wolfgang
Amadeus Mozart, Ethel Smyth,
Richard Strauss, Viktor Ullmann
und aus weiteren Opernwerken

Studierende Master Oper:
Imogen Baker, Irati Berraondo,
Mykyta Burtsev, Noabelle
Chegaing, Giulia Ferraldeschi,
Sara Janeva, Iris Keller,
Pablo Plaza, Janina Schweitzer

Francesco Addabbo, Riccardo
Bovino, Klavier; Franco Trinca,
musikalische Leitung; Mathias
Behrends, Inszenierung; Stefan
Saborowski, Bühne, Licht, Technik

Ca. 70 Minuten ohne Pause

Selten und gut gehört

Mo, 13.–Do, 16. Januar
Jeweils 17.30–19 Uhr

Progr, Pakt Raum 103
Waisenhausplatz
3011 Bern

In diesen vier Tagen kann man Musik hören, die nirgendwo anders greifbar ist, egal, welches Streaming-Abo man nutzt. Es sind historische Perlen der lokalen und internationalen Musikgeschichte, die jeweils in rund 45 Minuten vorgestellt werden, sodass man anschliessend bei einem Drink das Gehörte und auch die Reproduktionstechnologie, die dazu verwendet wird, weiterdiskutieren kann. Dafür haben wir den Pakt Raum im Progr mit Vintage-Maschinen, einem selbstspielenden Flügel und sensationellen Lautsprechern bestückt. Was man hier hört, hört man garantiert zum ersten Mal und so gut wie nirgendwo sonst.

Mo, 13.1.2025: **Die Ehrenreich Collection – Bootleg Opera**

Die HKB ist im Besitz der riesigen Sammlung des Opernliebhabers Leroy Ehrenreich, der zwischen 1965 und 2010 unzählige Aufführungen in Opernhäusern in New York (und darüber hinaus) aufnahm. Diese klandestinen Aufnahmen, sogenannte Bootlegs, ermöglichen eine einzigartige Langzeituntersuchung über 40 Jahre von Repertoire, Interpret*innen und Interpretationsentwicklung. Wir hören Ausschnitte aus *Don Carlos* von Giuseppe Verdi in verschiedenen Aufnahmen und diskutieren gemeinsam diese spannende Zeitreise. Präsentiert wird die Session von Roberto Soccimarro.

Di, 14.1.2025: **Speaktacular – Perlen aus dem HKB-Archiv**

Heute werden Perlen aus dem Archiv der HKB aus den letzten Jahren vorgestellt, und dies auf den besten Lautsprechern, die Sie aktuell hören können. Darüber hinaus werden wir uns über die Unbeständigkeit der Klangaufnahme- und wiedergabe, über einige Merkwürdigkeiten der menschlichen Wahrnehmung und immersives Hören unterhalten sowie technologische Entwicklungen aus dem Lautsprecherbau und eine Wellenfeldsynthese-Konfiguration erkunden. Präsentiert werden diese klangtechnischen und musikalischen Perlen durch den Leiter des Aufnahmestudios der HKB, Benoit Piccand, mit Unterstützung unserer Partner pilgrimstudiodistribution (Dutch&Dutch), SEC (Genelec) und Relec SA (PSI).

Mi, 15.1.2025: **Verein Tonbandjagd – Fundstücke der lokalen Musikgeschichte**

Kein anderes Medium war den Pop- und Rockmusiker*innen so nahe wie das Tonband. Grosse Bandmaschinen standen in den Studios, mit ihnen wurde die Musik abgemischt – und direkt ab Band die Platten geschnitten. Das Berner Label *Plasma Records* und der Verein Tonbandjagd publizieren analoge Kopien dieser Masterbänder und machen diese mit Listening Sessions dem Publikum zugänglich. Steff Bossert, Gründer von Plasma Records und Präsident des Vereins Tonbandjagd, präsentiert Mastertapes der legendären Berner Undergroundmusiker Chlöisu Friedli (1949–1981) und Reverend Beat-Man (*1967, The Monsters), abgespielt auf einer historischen Studer Bandmaschine aus den 1970er-Jahren und gibt Auskunft über ein Stück Berner Rockgeschichte. Näher ans Original geht nicht – auch weil Beat-Man persönlich anwesend sein wird.

Do, 16.1.2025: **Historische (Rollen-)Klavieraufnahmen**

Vor 120 Jahren steckte die musikalische Tonaufnahme noch hörbar in ihren Kinderschuhen. Umso eindrücklicher war damals die Erfindung des Reproduktionsklaviers, das pianistische Interpretationen auf Papierrollen aufnehmen und nuancenreich wiedergeben konnte; alles, was Rang und Namen besass, nahm damals solche Klavierrollen auf. Unterdessen sind die Originalinstrumente alt und unzuverlässig. Durch die Digitalisierung können sie heute wieder auf modernen Instrumenten so abgespielt werden, dass die Künstler*innen anwesend zu sein scheinen. Die Forschungsabteilung öffnet ihre Schatzkammer und präsentiert Aufnahmen, die in den letzten 70 Jahren kaum jemand hören konnte. Die Session wird präsentiert von Pedro Blundi d'Avila, Cecilia Facchini und Manuel Bärtsch.

6 Streichquartette von Ludwig van Beethoven Opus 18

Mittagskonzerte im Erlacherhof

Nach dem wunderbaren Zuspruch, welchen die Mittagskonzerte mit Haydns Opus 20 im Erlacherhof während des *Playtime 2024* erfahren haben, bleiben wir dem Format treu und präsentieren erneut eine gewichtige Gruppe mit sechs Streichquartetten: Beethovens Opus 18.

Der knapp 30-jährige Beethoven schreibt diese sogenannten frühen Streichquartette während der Jahre 1798–1800, beauftragt durch den Fürsten Lobkowitz. Dieser hatte zeitgleich bei Haydn ebenfalls 6 Streichquartette in Auftrag gegeben. Allerdings konnte der bereits betagte Haydn nur noch zwei Quartette vollenden, sein opus 77. Mozart, der dritte im Bunde der grossen Wiener Klassiker, war bereits einige Jahre früher verstorben.

Mit welchem Selbstbewusstsein Beethoven die Rolle als Erbe dieser beiden Meister akzeptiert, mit welcher scheinbaren Selbstverständlichkeit und mit welchem Eigensinn er sich nun den Herausforderungen der Gattung Streichquartett stellt, soll Gegenstand der Betrachtung sein. Unterschiedlicher zum jungen Haydn könnte die Situation kaum sein: Haydn hat knapp 30 Jahre vorher mit der Erweiterung der Gattungen eine gänzlich neue Art Musik erfunden und gemeinsam mit Mozart zu höchster Meisterschaft geführt. Dergestalt, dass diese Werke bis heute ohne Unterbruch zum lebendigen Konzertrepertoire gehören. Beethoven kennt diese Meisterwerke, ist sich ihrer Qualität bewusst und positioniert sich mit seinen Quartetten op. 18 nicht nur auf Augenhöhe, sondern legt mit ihnen den Grundstein für ein Œuvre, das 25 Jahre später mit seinen letzten Werken für Streichquartett in eine neue Zeit weist.

Erneut gilt unser grosser Dank der Stadt Bern für ihre Gastfreundschaft im Festsaal des Erlacherhofs in der Berner Altstadt.

Mo, 13. / Di, 14. Januar
Do, 16. / Fr, 17. Januar
Do, 23. / Fr, 24. Januar
Jeweils 12.30 Uhr

Erlacherhof, Festsaal
Junkerngasse 47
3011 Bern

Moderation:

Patrick Jüdt, im Gespräch mit
HKB-Dozent*innen Claire Roberts,
Vivian Domenjoz, Michael Lehner,
Martin Skamletz und Stephan
Zirwes

Mo, 13. Januar: op. 18/3 G Dur
Damiano Isola, Naomi Onaka,
Arianna Ciommiento, Rahel Furrer

Di, 14. Januar: op.18/1 F Dur
Ruben Galloro (Gast), Gabriele
Cervia (Gast), Camilla Maina,
Irene Marzadori

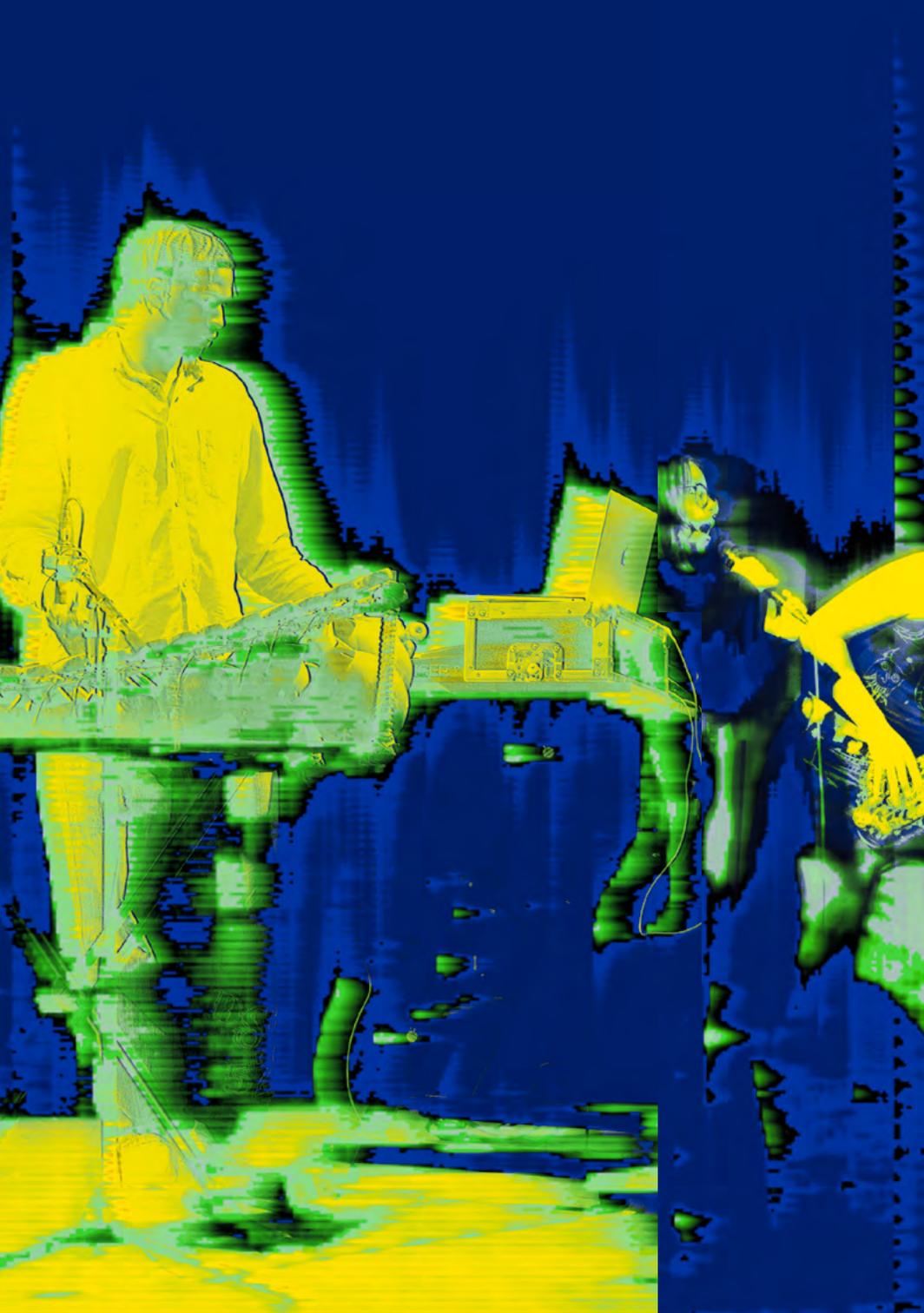
Do, 16. Januar: op. 18/2 G Dur
Pierre-Alain Baron, Petra Barbarić,
Ahmad Sheikh Sleman,
Benjamin Keller

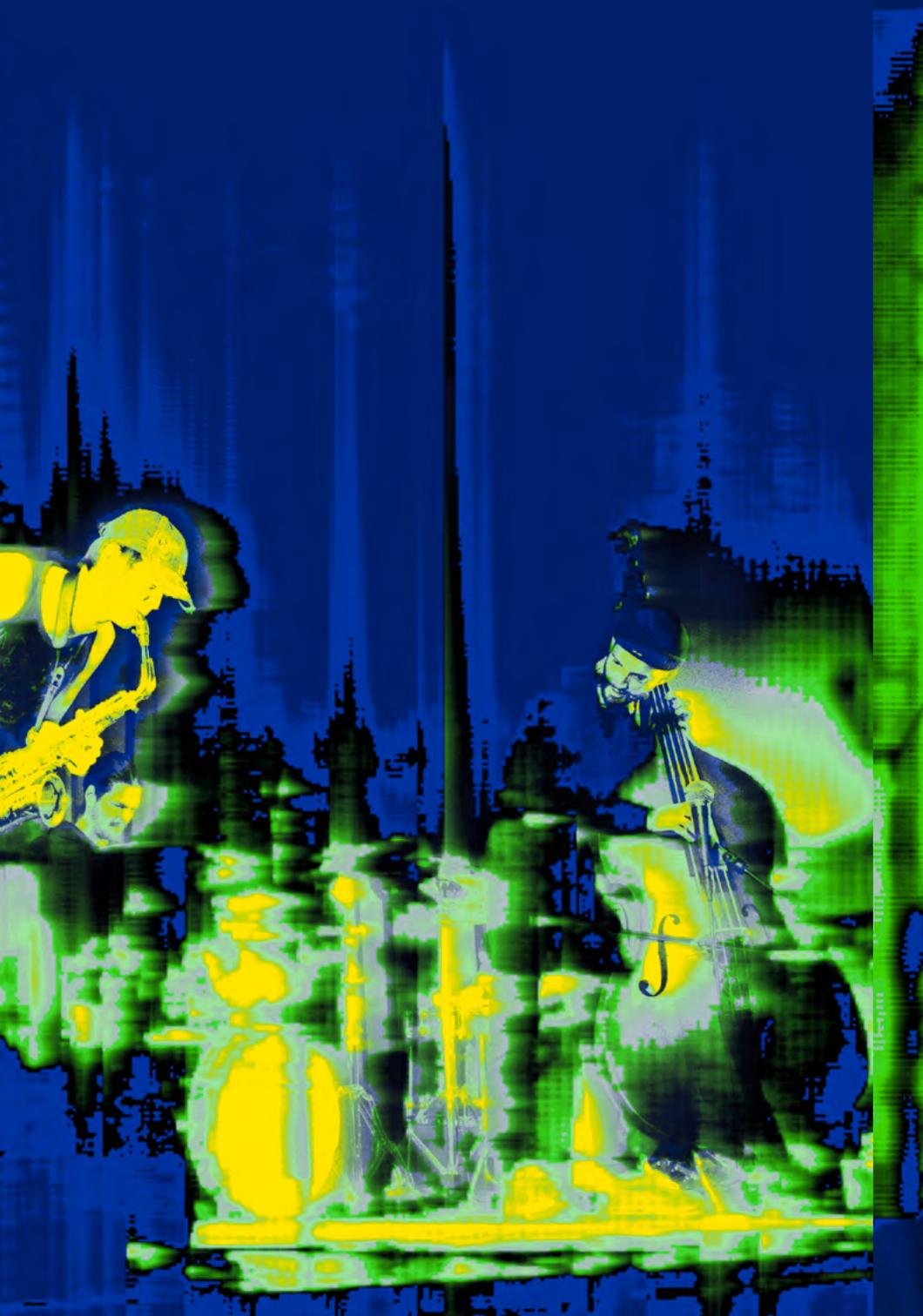
Fr, 17. Januar: op. 18/5 A Dur
Noi Yasinskyi, Aris Ampariotis,
Giovanni Mancini, Benedek Balog

Do, 23. Januar: op. 18/4 c moll
Arola-Quartett: Samuel Hirsch,
Alla Ternova, Viktoria Vanteeva,
Zoia Sudnis

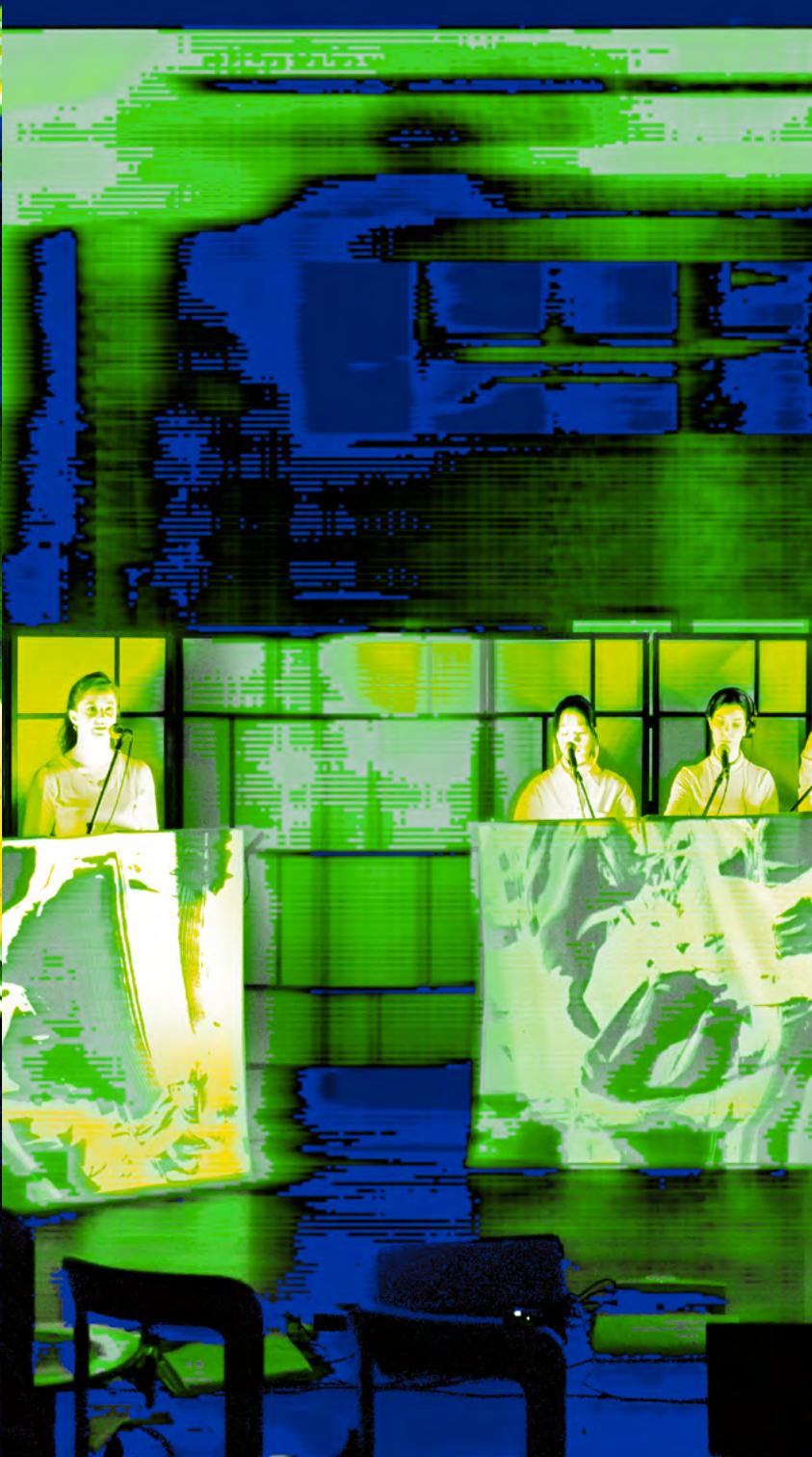
Fr, 24. Januar: op. 18/6 B Dur
Gina Lanzrein, Eros Padron (Gast),
Francesco Zecchi,
Mariachiara Gaddi (Gast)

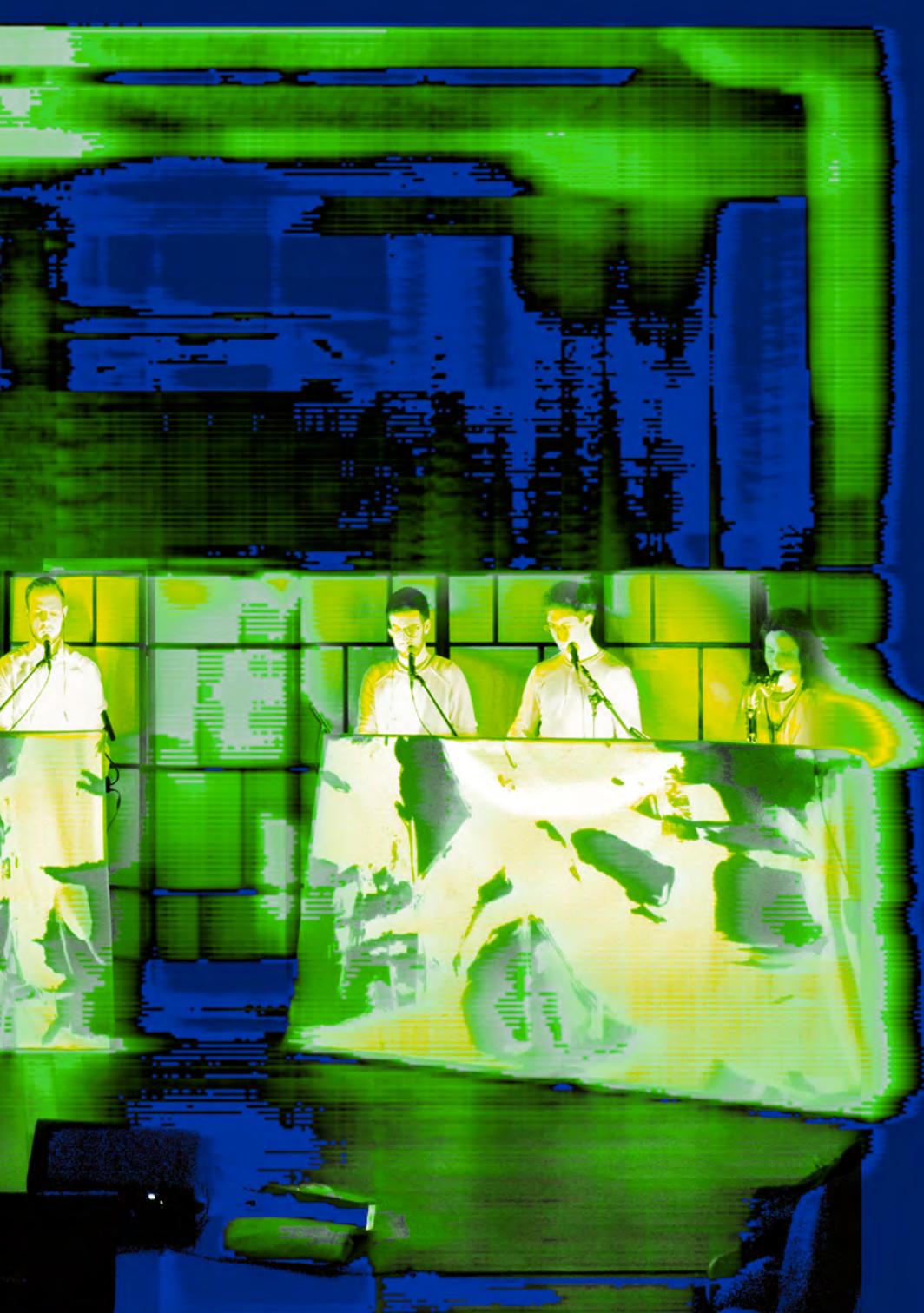
Dauer: jeweils ca. 45 Minuten



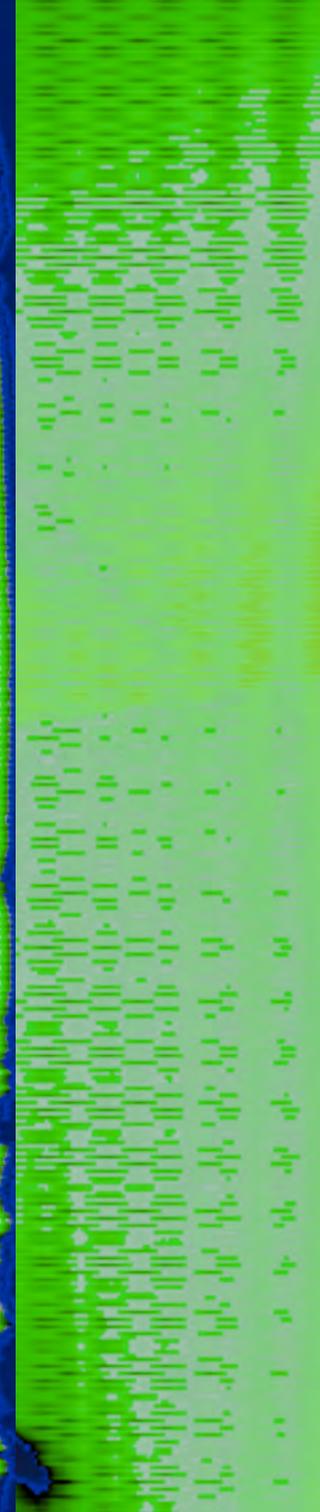


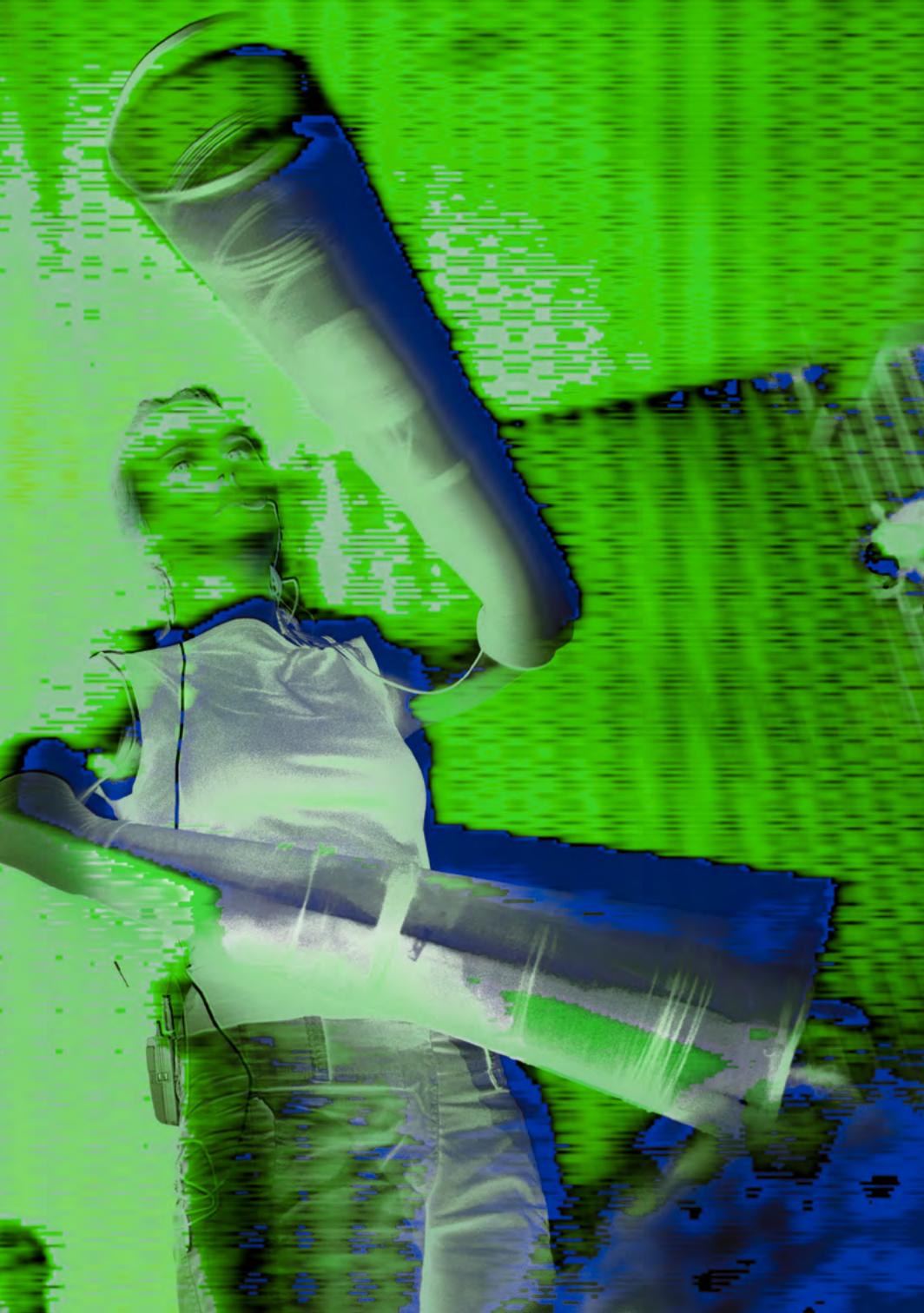


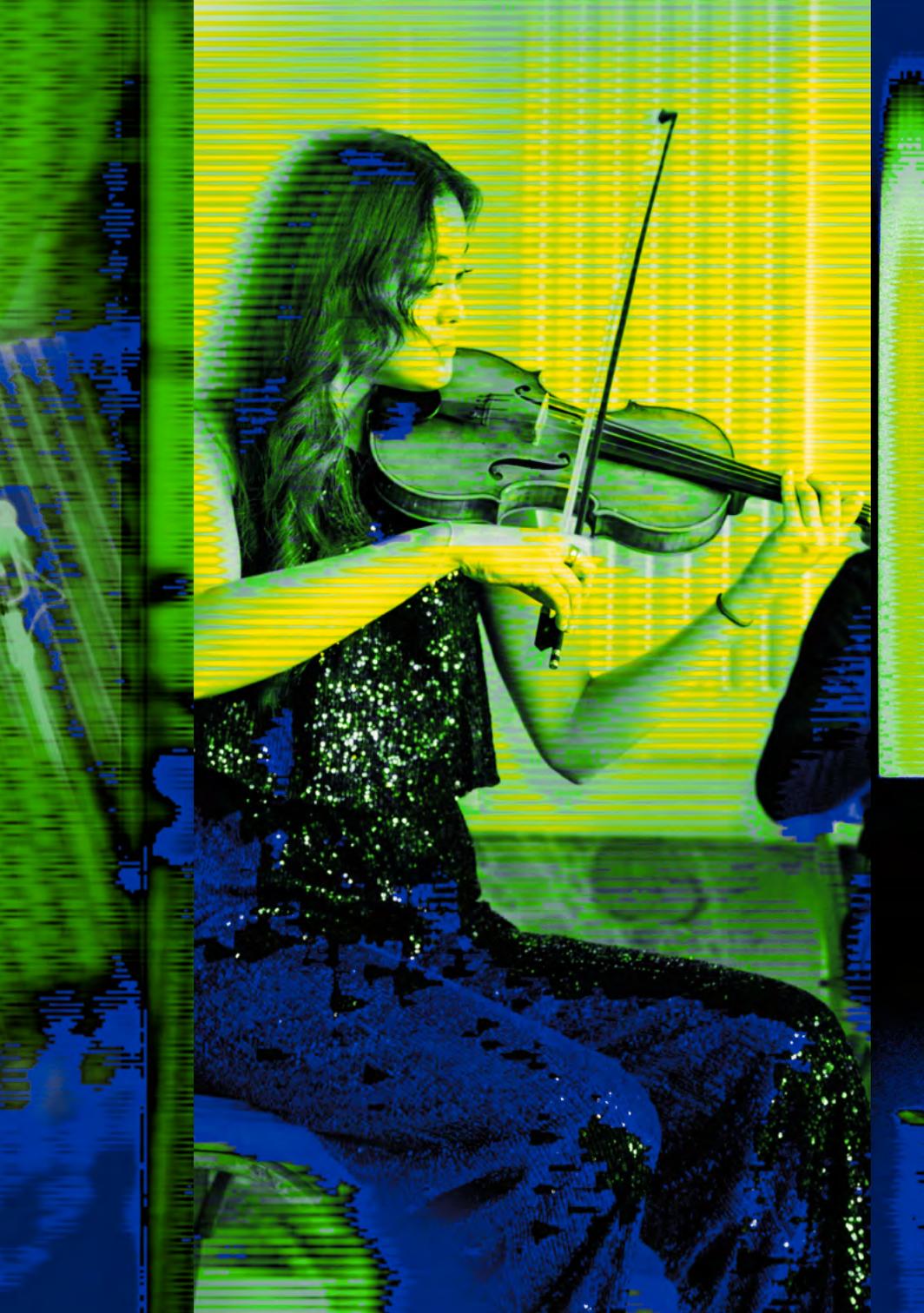








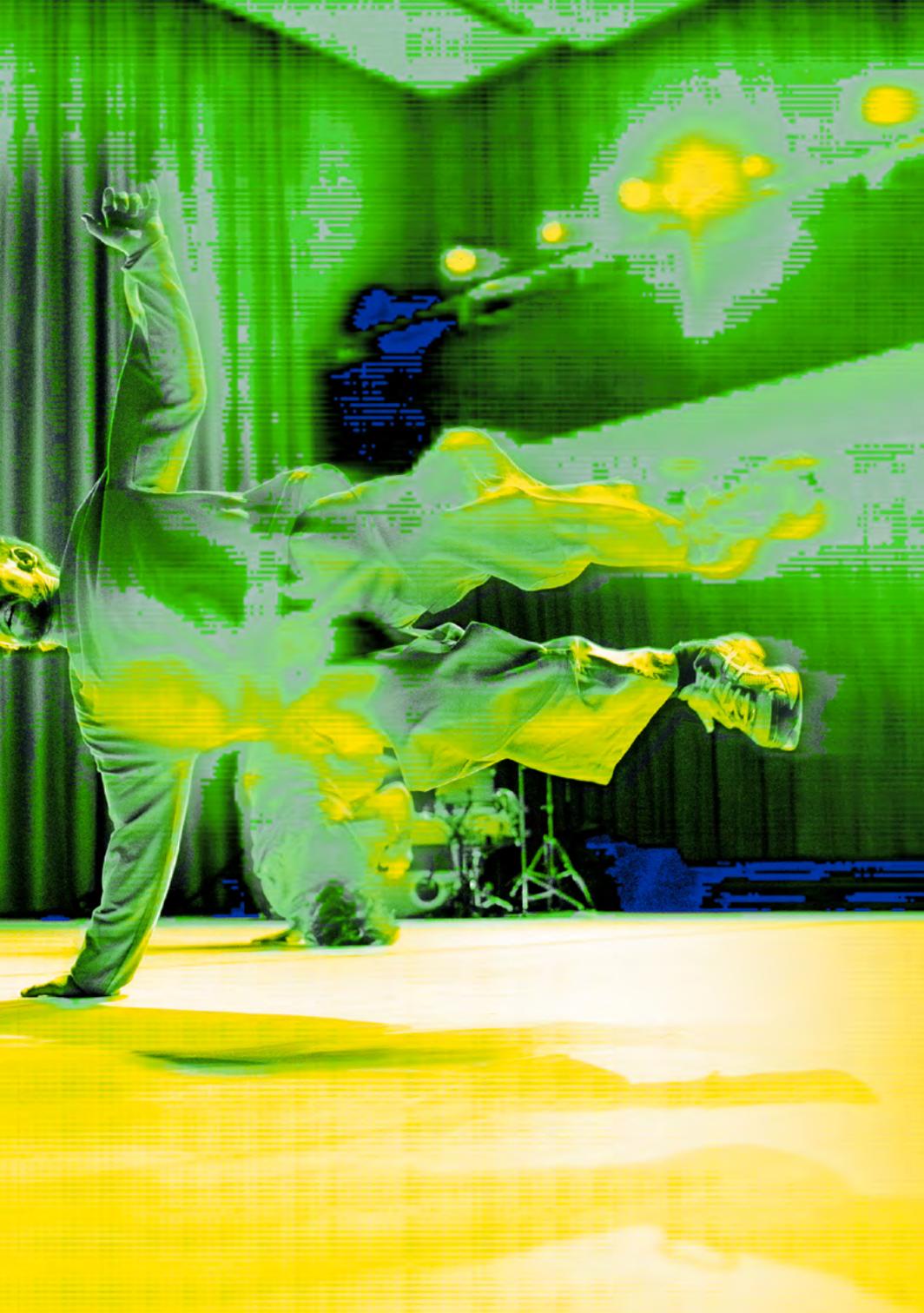


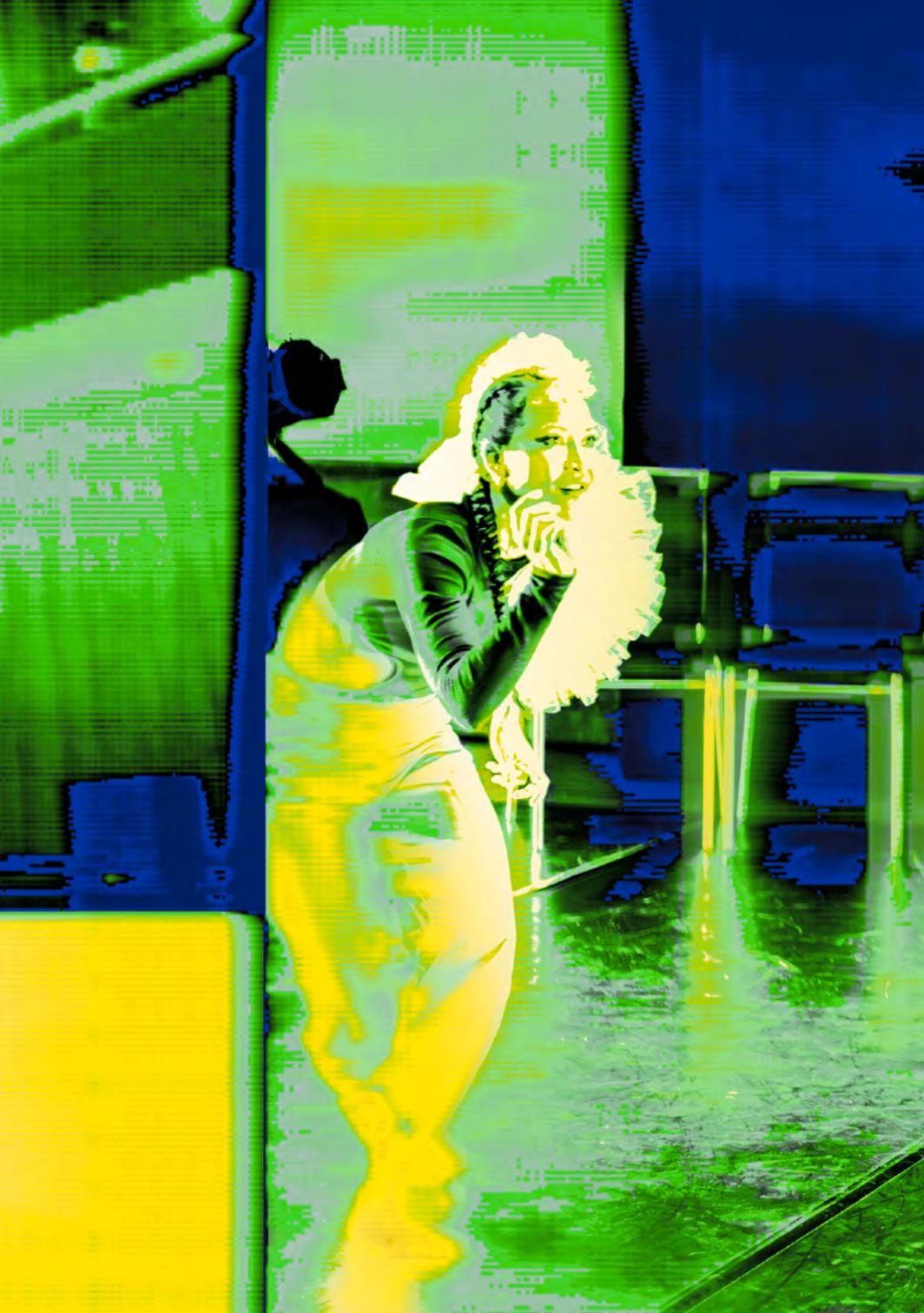












Re_Searching for Social Arts

Eine Tagung zu Forschung und Praxis von Partizipation im Bereich von Kulturvermittlung und Caring-Society-Projekten. Für Studierende, Dozierende, Forschende und Interessierte im Bereich Kulturvermittlung.

Die nationale, interdisziplinäre Tagung verbindet Forschung und Praxis in der Kulturvermittlung und erkundet verschiedene Ansätze zur Partizipation. Im Mittelpunkt stehen die beiden Fragen, wie Kunst auf intensive Weise erlebt und gestaltet werden kann und inwiefern dabei soziale und wissenschaftliche Potenziale entdeckt und genutzt werden können. Ein besonderer Fokus liegt auf der Inklusion und spezifischen Ansätzen für eine barrierefreie kulturelle Teilhabe. Auf dem Programm stehen neben Vorträgen, einer Forschungs- und Ideenwerkstatt auch Beiträge aus laufenden Studierendenprojekten mit älteren Menschen. Die Tagung findet in deutscher und französischer Sprache statt.

La conférence nationale interdisciplinaire combine recherche et pratique en médiation culturelle et explore différentes approches de participation. L'accent est mis sur deux questions : comment l'art peut être vécu et conçu de manière intensive et dans quelle mesure le potentiel social et scientifique peut être découvert et utilisé. Une attention particulière est portée à l'inclusion et aux approches spécifiques pour une participation culturelle sans obstacles.

Outre des conférences et un atelier de recherche et d'idées, le programme comprend également des contributions de projets d'étudiants en cours avec des personnes âgées.

Mi, 15. Januar

10–16.30 Uhr
HKB Kammermusiksaal
Papiermühlestrasse 13a

17–19 Uhr
Progr, Raum 369
Waisenhausplatz

Mit Anne Battono-Tillon, Nicole Goetschi Danesi, Anaïs Bloch, Sabine Oppliger, Demis Quadri, Barbara Balba Weber.

Organisation: Irena Müller-Brozović, Andrea Feretti, Daniel Hildebrand, Riikka Tauriainen und Barbara Balba Weber in Zusammenarbeit mit Kulturvermittlung Schweiz

Anmeldung bis 10. Januar und Programm:



Zum letzten Mal

Halt auf Verlangen

In der einhundertundneunzehnten und zugleich letzten Ausgabe der beliebten Kammerkonzertreihe *Halt auf Verlangen* – einer Kooperation der Hochschule der Künste Bern mit dem Berner Generationenhaus – teilen sich Studierende der Klassen von Chiara Samatanga (Violoncello) und Matthias Arter (Oboe) die Bühne. Während neun Jahren haben jedes Semester zwischen 5 und 7 Konzerte in der Spittelkapelle stattgefunden und sich ein treues Stammpublikum erspielt. Zu den Beiträgen aus der Klassik gesellten sich mit den Jahren die sogenannten *Jazzspots* mit Studierenden aus der HKB Jazzabteilung. Nun findet diese Kooperation in der wunderbaren und akustisch hervorragend geeigneten Kappelle beim Bahnhofplatz, mitten in Bern, ein Ende. Mit Werken von Antonio Vivaldi, Johann Friedrich Fasch, Robert Schumann und James Barralet bringen die HKB-Studierenden den Raum ein letztes Mal zum Klingen. Wir sind etwas wehmütig, aber auch stolz auf diese tolle Serie.

Do, 16. Januar
18–19 Uhr

Berner Generationenhaus
Spittelkapelle
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Studierende der Klasse von
Matthias Arter (Oboe):
Jeanne Pittet, Alim Abdullayev

Studierende der Klasse von
Chiara Samatanga (Violoncello):
Benjamin Brückmann, Julia
Durisch, Laura Fabregat, Benjamin
Häusermann, Marlen Inderwildi,
Anastasiia Jakovchuk, Volha
König, Tabea Schwab, Mirjam
Vogel, Aaron Wenger

à suivre #46: Sound Arts

à suivre bietet den Studierenden des Studienbereichs Sound Arts eine offene Bühne, um ihre Semesterprojekte im Rahmen des Playtime Festivals einem breiten Publikum zu präsentieren. Klang wird in ein multimediales Gesamtkonzept eingebettet, wo Perspektiven und Technologien in einen aussergewöhnlichen Austausch treten. Die Besucher*innen erwarten eine eindrucksvolle Vielfalt an künstlerischen Arbeiten: von immersiven Klanginstallationen und audiovisuellen Kompositionen über experimentelle Performances mit Live-Elektronik und neu entwickelten Instrumenten bis hin zu Projekten, die unterschiedliche Disziplinen miteinander verschmelzen lassen. Der Konzertsaal ist dabei nur einer von vielen Schauplätzen – auch Korridore, Aufnahmeräume und Werkstätten werden in die Ausstellung einbezogen.

à suivre offers students of the Sound Arts program an open stage to present their semester projects to a wide audience as part of the Playtime Festival. Sound is embedded in an overall multimedia concept where various artistic approaches and technologies enter an extraordinary dialogue. Visitors can expect an impressive variety of artistic works: from immersive sound installations and audiovisual compositions to experimental performances with live electronics and recently developed instruments to projects that combine different disciplines. The concert hall is just one of many venues – corridors, recording studios and workshops are also included in the exhibition.

Fr, 17. Januar
ab 17 Uhr: Installationen
ab 20 Uhr: Konzert

Sa, 18. Januar
ab 14 Uhr: Installationen
ab 17 Uhr: Konzert

HKB, Papiermühlestrasse
13d, 3014 Bern

Studierende des Bachelor Sound Arts und des Master Contemporary Arts Practice

Begleitung:

Team Sound Arts mit Lilian Beidler, Teresa Carrasco, Paul Clift, Ellen Fellmann, Samuel Gfeller, Michael Harenberg, Leo Hoffman, Oliver Illi, Peter Kraut, Michael Lehner, Elia Marcionetti, Robin Meier, Daniel Miska, Beat Müller, Andreas Otto, Benoit Piccand, Tobias Rüetschi, Rajiv Satapati, Martin Skamletz, Cédric Spindler, Cathy van Eck, Salomé Voegelien

Dauer der Konzerte: ca. 2 Stunden
mit Pause und Barbetrieb

Liquid Room

Eines der renommiertesten europäischen Ensembles für neue Musik, ICTUS aus Brüssel, war im Dezember an der HKB zu Gast. Auf ICTUS geht das Format des «flüssigen Raums» zurück: Das Publikum sitzt in der Mitte des Saales und ringsum sind kleine Ensembles oder Solist*innen positioniert, die verschiedene Werke in nahtlosem Übergang präsentieren. Wir lehnen uns an dieses Format an mit vier feinklanglichen Beiträgen.

Das HKB Wandelweiser Ensemble trägt zu diesem Setting Musik des gleichnamigen Komponist*innenkollektivs bei, das 1992 von Antoine Beuger und Burkhard Schlothauer gegründet wurde. Die Mitglieder des Kollektivs verbindet ihr gemeinsames Interesse an leisem, nuancenreichem und detailreichem Musizieren, an Stille, an konzentriertem und vertiefendem Hören. Unter der Leitung unserer Dozentin Biliانا Voutchkova sind Werke von Jürg Frey, Eva-Maria Houben und Michael Pisaro zu hören.

Von Wandelweiser ist es nicht weit zur finnischen Komponistin Kaija Saariaho (1952–2023), die sich in ihrem Werk *Terrestre* (2002) für Flöte solo, Violine, Cello, Perkussion und Harfe auf die Gedichtsammlung *Oiseaux* von Saint-John Perse einlässt. Die Texte beschreiben nicht den Gesang der Vögel, sondern viel mehr deren Flugweise. Der Beginn von *Terrestre* etwa handelt von einem Vogel, welcher den Dorfbewohnern das Tanzen beibringt. Saariaho interessiert sich hier in erster Linie für die metaphorische Idee des Vogels. Verwoben in diese beiden Ensemblewerke sind ein kurzes Solo des sagenumwobenen Komponisten und Mystikers Giacinto Scelsi (1905–1988) mit dem Titel *Manto I* sowie ein feines Gitarrenquartett von Irene Galindo Quero aus dem Jahre 2011 mit dem Titel *Ziffer H hut*. Die spanische Komponistin leitet seit Sommer 2023 die Kompositions-klasse der HKB (Nachfolge von Xavier Dayer).

Vier Ansätze im selben Raum, im Kreis, in subtiler Gestaltung: Die rund 60 Minuten dauernde Performance ist eine ruhige Insel im Meer einer hektischen Musikwelt.

Sa, 18. Januar
19 Uhr

Yehudi Menuhin Forum
Helvetiaplatz 6, 3005 Bern

Wandelweiser Ensemble:

Thomas Canna, drums; Marco Di Bari, el. guitar; Victoria Dvorák, piano; Paulo Fonseca Amendoeira, drums; Martín Sanhueza Céspedes, guitar; Camilla Maino, viola; Mireia Pelissa, saxophon, Simon Stoppiello, piano / Objects, Biliانا Voutchkova, artistic direction

Saariaho Ensemble:

Nora Gueneux, Flöte/Solistin; Alexandra Jopek, Violine; Zoi Argyriou, Perkussion; Cassandra Hutsteiner, Violoncello; Letizia Lazerini, Harfe/Solistin (Haute école de musique Lausanne)

Giacinto Scelsi:

Camilla Maino, Viola

Irene Galindo Quero:

Maria Criscione, Falvio Vanini, Marcello Massari, Mattia Dugheri, Gitarren, künstlerisch begleitet von Elena Casoli

Organisation und Produktion:

Daniela Ruocco

Jazz and Contemporary Music: Live at Prozess

Fresh Sounds from the Eigerplatz

Taking a week's sojourn from the everyday grit of the Eigerplatz, we're embarking on six solid nights of premieres from BA and MA composition students. From electronic standards to performative sensuality, improvised reveries to black metal complexity, prepare for the unexpected!

So, 19.1. **Master Students**
Composition Contemporary Jazz
19.00 Komponist*innen: Ruiqi Wang, Robin Rindlisbacher, Flurina Zehnder, Adham Zidan, Damien Kuntz, Joshua Le Blanc-Demers, Alberto Santamaria, Lucien Palak, Filolaos Kougias, Cole Frieman, Mattia Facchini, João Arrobas Rodrigues

Mo, 20.1. **Master Orientierung**
Composition Ensembles
19.00 Lola Civantos voc, Mathias Cacciabue tp/flh, Sonya Chernysh p, Enzo Franzetti eb, Lucas Castro dr, Matthias Gurtner dr
19.50 Julia Mayer voc, Moana Balerna voc, Damien Limat ts/ss, Michael Kessler p, Anton Martinez p, Mischa N'Cho g, Marcel Maffli b, Andrin Sperger dr
20.40 Mathea Oberholzer voc, Danis Kobilic as, Philip Kiefer ts, Oskar Peter p, Maud Paquis p, Dominik Meyer b, Eliézer Nguinamau dr

Di, 21.1. **Bachelor 3: Brand New Trios**
19.00 Maud Paquis p, Lola Civantos voc, Lutz Häfner* sax
19.30 Mischa N'Cho g, Zoé Marti dr, Biliانا Voutchkova* vl
20.00 Mathea Oberholzer voc, Julia Mayer voc, Ralph Alessi* tp
20.45 Marcel Maffli b, Dominik Meyer b, Lutz Häfner* sax
21.15 Danis Kobilic sax, Valentin Leuenberger p, Biliانا Voutchkova* vl
21.45 Anton Martinez p, Andrin Sperger dr, Lutz Häfner* sax

So, 19. – Fr, 24. Januar
19 Uhr

Prozess Kultur und Bar
Bahnstrasse 44
3008 Bern

prozess.be

* Dozierende HKB Jazz

** Im Format *Solo-Duo-Trio* sind Eigenkompositionen der Studierenden im zweiten Jahr Master Performance zu hören. Dabei spielen sie solistisch oder arrangieren ihre Musik für Duo oder Trio.

Mi, 22.1.
19.00 **Master Orientierung Ensemble**
Mathea Oberholzer voc, Danis Kobilic sax,
Sonya Chernish p, Enzo Franzetti b,
Andrin Sperger dr (Leitung: Lutz Häfner*)

Master Performance Projects:
Solo–Duo–Trio**
20.00 Thomas Canna snare drums, cymbals,
Paulo Amendoeira concert bass drum,
gongs
20.30 Marco Di Bari g, Benjamin Jatton b,
Joshua Le Blanc–Demers dr

Do, 23.1.
19.00 **Master Orientierung
Performance Ensemble**
Lola Civantos voc, Maud Paquis p,
Valentin Leuenberger p, Marcel Maffli b,
Zoé Marti dr (Leitung: Ralph Alessi*)

Master Performance Projects:
Solo–Duo–Trio**
20.00 Buchuan Zheng g, Ulysse Loup eb,
Thomas Canna dr
20.30 Lasse Ammann sax, Marco Di Bari g,
Maxence Nappez dr
21.15 Marie-Flo Burki voc, Marco Di Bari g
21.45 Maxence Nappez dr

Fr, 24.1.
19.00 **Master Orientation Ensemble**
Julia Mayer voc, Philip Kiefer sax, Mischa
N'Cho g, Domink Meyer b, Matthias
Gurtner dr (Leitung: Patrice Moret*)

Bachelor 3: Brand New Trios
20.00 Enzo Franzetti b, Matthias Gurtner dr,
Ralph Alessi* tp
20.30 Philip Kiefer sax, Sonya Chernish p,
Ralph Alessi* tp

**Master Performance
Students meet Teachers**
21.15 Marie-Flo Burki voc, Buchuan Zheng g,
Colin Vallon* p, Patrice Moret* b,
Thomas Canna dr
21.45 Lasse Amman sax, Marco Di Bari g,
Patrice Moret* b, Jim Black* dr,
Maxence Nappez dr

Musik- und Bewegungstheater für Kinder von 4–8 Jahren

TsssHui

Ein alter Estrich – was da alles rumsteht! Kuriose Objekte, geheimnisvolle Tücher, ein altes Sofa. Vielleicht etwas staubig. Aber eigentlich heimelig und warm. Und für die drei abenteuerlichen Kinder der perfekte Ort zum Übernachten! Doch plötzlich verschwinden Dinge. *TsssHui* – Hat sich etwas bewegt? Ein verstaubter Hut liegt nicht mehr an seinem Platz. Da spielt doch jemand Musik! Da ist an Schlafen natürlich nicht mehr zu denken ...

Die Studierenden Bachelor Musik und Bewegung – Rhythmik haben sowohl die Geschichte als auch die Musik, Lieder und Texte, Choreografien und das Bühnenbild selbst kreiert, um sie im Theaterzentrum für junges Publikum «La Grenouille» in Biel zu präsentieren.

Un vieux grenier – tout ce qui s'y trouve! Des objets curieux, des tissus mystérieux, un vieux canapé. Peut-être un peu poussiéreux. Mais en fait, c'est chaleureux et confortable. Et pour les trois enfants aventureux, l'endroit parfait pour passer la nuit! Mais soudain, des choses disparaissent. *TsssHui* – est-ce que quelque chose a bougé? Un chapeau poussiéreux n'est plus à sa place. Quelqu'un joue de la musique! Et soudain, il n'est plus possible de dormir...

Les étudiant·es du Bachelor Musique et mouvement – Rythmique ont créé eux-mêmes l'histoire, la musique, les chansons et les textes, les chorégraphies et le décor. Les représentations de *TsssHui* ont lieu au centre théâtral pour jeune public « La Grenouille » à Bienne.

Mi, 22. Januar, 14 Uhr
Do, 23. Januar, 19 Uhr
Fr, 24. Januar, 16.30 Uhr
Sa, 25. Januar, 11/15.30 Uhr

La Grenouille, Rennweg 26
2504 Biel

Reservation:
lagrenouille.ch/infos

Mit/avec Valentin Mondani, Clara Bussy, Myrtha Gisler, Miro Wachter, Lise Boyer, Eliane Ott, Moyra Studach, Yara Maciel, Nora Bögli, Océane Ackermann, Lina Vogt

Künstlerische Begleitung /
Accompagnement artistique:
Laure-Anne Dayer, Jonas Kocher,
Franziska Meyer, Florian Reichert

Technische Assistenz /
Assistants techniques:
Ellinor Lori, Francine Hoenner

Einzelstücke in Bewegung

À la pièce

Die solistischen Stücke, welche die Studierenden aus dem dritten Bachelorjahr und dem Master zeigen, sind in interdisziplinärer Zusammenarbeit entstanden. Gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern oder auch Medienkünstlerinnen und Medienkünstlern wurde recherchiert, komponiert und choreografiert. Immer auf der Spur nach dem Dialog zwischen Musik und Tanz. Performt wird mit Live-Musik auf der grossen Bühne im Volkshaus.

Les pièces solistes des étudiant·es de Bachelor III et de Master ont été conçues dans le cadre d'une collaboration interdisciplinaire. Les compositions et chorégraphies ont été élaborées en commun avec des musicien·nes et des artistes médiatiques, toujours à la recherche du dialogue entre la musique et la danse. Les performances se déroulent sur la grande scène de la Maison du Peuple, accompagnées de musique live.

Fr, 24. / Sa, 25. Januar
19 Uhr

Volkshaus /
Maison du Peuple
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

Auf der Bühne / Sur scène:
Studierende des Bachelor III und
Master Musik und Bewegung
und Musiker*innen der HKB aus
den Bereichen Sound Arts,
Klassik, Jazz und Literatur /
Les étudiant·es du Bachelor III
et du Master de la filière Musique
et Mouvement avec des
musicien·nes live de la HKB,
issu·es des filières sound arts,
classique, jazz et littérature

Künstlerische Begleitung /
Accompagnement artistique:
Franziska Meyer, Claudia Wagner,
Jeremy Mage

Technische Leitung / Direction
technique: Patrick Hunka,
Tobias Müller

Technische Assistenz /
Assistantes techniques:
Bachelorstudierende BA I /
étudiant·es de Bachelor I

Willow Garden

Die Veranstaltungsreihe *HKB Master remixed* bringt Absolvent*innen des Master Musik und Bewegung – Rhythmik zurück auf die Bühne der HKB: diesmal die Sängerin Melanie Kummer, die ihren Master 2016 abgeschlossen hat und seitdem in verschiedenen Formationen auftritt, unter anderem mit der Band *frischfisch* oder dem A-capella-Quartett *fallingtears*. Beim Playtime Festival tritt sie mit ihrem langjährigen Duopartner, dem Gitarristen Thomas Sauter auf, Dozent im Bereich HKB Jazz.

Willow Garden erzählt mit Gitarre und zwei Stimmen melancholische, intime und leise Geschichten aus Folk und Jazz. Der Gitarrist und die Sängerin suchen Intensität, das Klangerlebnis und die verschiedenen Facetten dieser Genres in der Reduktion. Dabei entsteht Musik mit Tiefsinn und Dringlichkeit voller Dynamik – von der sanften Ballade bis zum treibenden Blues.

La série de performances *HKB Master remixed* offre aux diplômé·es du Master en Musique et mouvement – Rythmique une occasion de retrouver la scène de la HKB. Pour cette édition, la chanteuse Melanie Kummer, diplômée en 2016 et depuis active dans diverses formations comme le groupe *frischfisch* et le quatuor a cappella *fallingtears*, revient sur scène lors du festival Playtime. Elle se produira en duo avec Thomas Sauter, guitariste et professeur de jazz à la HKB.

Ensemble, ils forment le duo *Willow Garden*, racontant avec guitare et voix des histoires mélancoliques et intimes, entre folk et jazz. Le duo explore l'intensité, la richesse sonore et les multiples facettes de ces genres en misant sur la simplicité. Le résultat est une musique profonde et urgente, allant des ballades délicates au blues entraînant.

Sa, 25. Januar
17 Uhr

HKB, Burg, Opernsaal
Jakob Rosius Strasse 16
2501 Biel

Auf der Bühne / Sur scène :
Melanie Kummer, vocals ;
Tomas Sauter, guitar, vocals

Technische Leitung /
Direction technique : Lucien
Matthey, Anna Sofia Hostettler

Skrjabins Kosmos

Die zwölf Klaviersonaten des russischen Komponisten Alexander N. Skrjabin stellen ein besonderes Monument in der Musikgeschichte dar. Zum einem widerspiegeln sie den ganzen künstlerischen und intellektuellen Weg des russischen Künstlers. Und sie bilden ein einmaliges und äusserst originelles Zeugnis der Entwicklung der Form der Klaviersonate am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts. Beginnend bei der ersten Sonate eines 14-jährigen Studenten bis zur reifen Schöpfung eines Künstlers kurz vor seinem Tode finden wir in den Sonaten alles: die Veränderungen der harmonischen Sprache, die Formentwicklung, welche vom romantischen Idiom der Sonate ausgeht und bei den kompakten einsätzigen Sonaten endet. Dann spiegeln die Sonaten auch die Phasen der intellektuellen und philosophischen Faszinationen von Skrjabin in seinen verschiedenen Lebensphasen. Sie zeigen, welche Wege er auch als Denker und Schriftsteller eingeschlagen hat (und er hat damit, wie man weiss, spätere Komponist*innen beeinflusst, wie etwa Olivier Messiaen). Seine Beschäftigung aber mit der Form der Klaviersonate bleibt einmalig und hat keine Nachfolger gefunden.

Diese Werke bilden auch äusserst originelle Zeugnisse der Auseinandersetzung von Skrjabin – selbst ein ausgezeichnete Pianist – mit dem Klavier, sowohl im technischen wie auch im klanglichen Sinne. Bemerkenswert ist schliesslich sein innovativer Umgang mit Interpretationsanweisungen. Der Komponist versucht, seine Musik in konkreten psychologischen Zuständen zu codieren, die sich in genau eingetragenen französischen Bezeichnungen zur Interpretation zeigen. Kurz: Diese drei Konzerte sind in ihrer umfassenden Natur nicht nur eine seltene Gelegenheit, diesen Kosmos zu durchschreiten, sie stellen auch eine Zeitreise dar, die überascht, berührt und bereichert.

Sa, 25. Januar
17 / 18.30 / 20 Uhr

Konzertsaal des
Konservatoriums Bern
Kramgasse 36, 3011 Bern

Igor Andreev (Gast), Irina Bedoeva, Darina Gilmkhanova, Ekaterina Karpova, Hanna Mauderli (Studierende), Piano; Tomasz Herbut, Leitung

17 Uhr: Messe blanche
Sonate-Fantaisie gis-Moll op. posth (1886, Jugendsonate)
Darina Gilmkhanova

Klaviersonate es-Moll op. posth (1889, Jugendsonate)
Irina Bedoeva

Klaviersonate No. 7 op. 64 Messe blanche (1911/12) Ekaterina Karpova

Klaviersonate No. 8 op. 66 (1912/13) Igor Andreev

18:30 Uhr: Messe noire
Klaviersonate No. 2 gis-Moll op. 19 *Sonate-Fantaisie* (1892/97)
Hanna Mauderli

Klaviersonate No. 3 fis-Moll op. 23 *États d'âme* (1897/98) Igor Andreev

Klaviersonate No. 5 Fis-Dur op. 53 (1907) Irina Bedoeva

Klaviersonate No. 9 op. 68 *Messe noire* (1911/13) Ekaterina Karpova

20 Uhr: Vers la flamme
Klaviersonate No. 1 f-Moll op. 6 (1892/94) Ekaterina Karpova

Klaviersonate No. 4 Fis-Dur op. 30 (1901/03) Igor Andreev

Klaviersonate No. 6 op. 62 (1912/13) Darina Gilmkhanova

Klaviersonate No. 10 op. 70 (1913/14) Irina Bedoeva

Poème *Vers la flamme* op. 72 (1914) Irina Bedoeva

Informationen

Zu allen unseren Veranstaltungen haben Sie freien Eintritt. Wir bitten um eine Kollekte für unseren Stipendienfonds, der es allen begabten Studierenden ermöglichen soll, bei uns zu studieren. Spenden sind auch via Twint möglich, öffnen Sie dazu die App und scannen Sie den QR-Code rechts. Herzlichen Dank.



twint

Und wenn Sie den Newsletter des Fachbereichs Musik abonnieren möchten, dann können Sie dies hier tun.



News

Nicht verpassen

Bachelor Theater Projektpräsentationen

Unsere Nachbar*innen vom Fachbereich Theater zeigen leuchtende Projekte, die sich an den Genre Grenzen bewegen. Im Oktober haben Bachelorstudierende auf dem heissen Sofa Ideen vorgestellt, nun sind die Resultate da: Musik-Theater-Tanz-Projekte, die sich mit Einsamkeit, dem alten Persien oder der platonischen Liebe beschäftigen. Zudem begleiten Theater- und Musikstudierende das Playtime 2025 unter dem Motto «watch & talk» und tauschen sich über das Gesehene aus.

Fr, 17. / Sa, 18. Januar
jeweils um 17 Uhr

Zikadenweg 35
3006 Bern

Abschlusskonzert des Förderprogramms ST/ART der Jürg Müller-Stiftung

Trio Sheliak (Matilde Michelozzi, Cello; Emanuele Brilli, Violine; Sergio Costa, Klavier)

Fr, 7. März
19.30 Uhr

Yehudi Menuhin Forum
Helvetiaplatz, 3006 Bern

ST/ART ist ein Kammermusik-Nachwuchsförderprogramm, an dem die HKB gemeinsam mit der Jürg Müller-Stiftung einen Preis mit Konzertengagement und Meisterkursteilnahme vergibt. Das diesjährige Preisträger*innen Ensemble **Trio Sheliak** mit Matilde Michelozzi (Cello), Emanuele Brilli (Violine) und Sergio Costa (Klavier) studiert im MA specialized Performance / Kammermusik bei Patrick Jüdt (Bratsche). Als Mentor konnte der renommierte Violinist **Daniel Sepec** gewonnen werden, der das Trio in einem hochschulöffentlichen Kurs vom 5.-7. März 2025 unterrichten und mit ihnen Werke von Brahms proben wird. Am Ende dieser Begegnung steht ein gemeinsames Abschlusskonzert.

Das Festival entsteht durch Inhalte, die aus den Studiengängen hervorgehen und weiteren für das Festival kuratierten Programmpunkten.

Leitung	Peter Kraut. Assistenz: Daniela Ruocco
Technik	Bern: Beat Müller, Samuel Gfeller, Michael Fuhrer, Arthur Holliger, Luz González, Markus Gfeller Biel: Tobias Müller, Patrick Hunka, Lucien Mathey, Anna Sofia Hostettler
Kommunikation	Anna Studer, Alexander Anderfuhren, Ursina Orecchio
Gestaltung	Atelier HKB
Fotos	Fotos zeigen Ausschnitte aus Produktionen des Fachbereichs Musik der letzten zwölf Monate. © Alexander Anderfuhren, Dersu Huber, Peter Kraut, Anna Studer, Azra Ramic

Programmstand November 2024. Änderungen vorbehalten.

Kontakt Hochschule der Künste Bern HKB
Musik
Ostermundigenstrasse 103
CH-3006 Bern
+41 31 848 39 99
musik@hkb.bfh.ch

Ein Departement der Berner Fachhochschule

hkb.bfh.ch/playtime

hkb.bfh.ch/playtime



Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern Academy of the Arts

